



DIE SCHACHLUPE

Vereinszeitung des Schachklub Ricklingen von 1946 e.V. 35. Ausgabe Auflage: 60

31. März 1989

Einladung

zur Jahreshauptversammlung am 28. April 1989 um 19.15 Uhr im Freizeitheim.

Tagesordnung:

- 1) Eröffnung und Begrüßung
- 2) Verlesen des Protokolls der letzten Jahreshauptversammlung
- 3) Rechenschaftsberichte der Vorstandsmitglieder
- 4) Bericht der Revisoren
- 5) Entlastung des Vorstands
- 6) Neuwahlen:
 - a) für eine Amtszeit von einem Jahr 1. Vorsitzender
 Spielleiter außen
 Kassierer
 Gerätewart
 1 Kassenprüfer
 - b) für eine Amtszeit von zwei Jahren 2. Vorsitzender
 Spielleiter innen
 Jugendwart
 Schriftführer
 1 Kassenprüfer
- 7) Anträge
- 8) Sonstiges
- 9) Schließung durch den 1. Vorsitzenden

Anträge sind bis zum 14.4.89 schriftlich bei mir einzureichen.

I. Mannschaft

Irgendwo im Mittelfeld befand sich unsere erste Mannschaft drei Spieltage vor Saisonschluß. Da befreite uns ein deutlicher 6-2 Sieg gegen Kleefeld von allen Abstiegssorgen und ließ uns die letzten Begegnungen so locker angehen, daß wir noch völlig überraschend den 2. Platz in der Verbandsliga Süd belegten.

Das letzte Heimspiel brachte uns einen völlig ungefährdeten 5-3 Erfolg gegen Springe I. Ausnahmsweise waren wir auch schon um 15 Uhr fertig: Hacks 1/2, Dr, Theis 1/2, Arntz 1/2, Müller 1, Bialkowski 1, Peper 0, Kovacev 1/2, Narten 1.

Zum Abschluß ging es dann gegen unseren "Angstgegner" Polizei II. In den letzten vier Begegnungen hatten wir gerade ein 4-4 holen können und waren sonst immer deutlich geschlagen worden. Weder lag uns die Spielweise der Polizisten noch ihr düsteres Spiellokal. Diesmal gelang uns aber die Rache für die Schmach der letzten Jahre:

Es begann mit einem Auftakt nach Maß: Nach 16 Zügen und einer Stunde Spielzeit sorgte ausgerechnet SF Arntz, der sonst immer einer der letzten ist, für eine schnelle 1-0 Führung. Dabei bließ es lange Zeit, und berauschend standen wir in der Folgezeit nicht gerade. Doch dann näherte sich die fünfte Stunde, die an Aufregung und Spannung alles in dieser Saison Erlebte in den Schatten stellte. Wolfgang Narten trieb seinen Gegner, dem zuvor ob Wolfgangs gruselig schlechter Eröffnungsbehandlung die Haare zu Berge gestanden hatten, unversehens in ein Matt und krönte damit seine dolle Leistung in dieser Saison.

Am ersten Brett holte **Stefan Hacks** lässig und souverän den ganzen Punkt; die Freude über die 3-0 Führung wurde aber rasch getrübt. **Jürgen Peper** vergeigte eine Gewinnstellung, **Werner Theis** verlor (immer noch ungewohnt, so etwas bei Werner zu erleben), und auch **Wolfgang Müller** konnte sich nicht dazu durchringen, auch mal aus einer schlechten Stellung noch etwas zu machen.

Diese Kunst beherrscht jedoch wie kein anderer **Jovan Kovacev**: Er hatte zwar einen Läufer mehr, schien aber von den gegnerischen vier oder fünf Mehrbauern förmlich überrollt zu werden. Seelenruhig spielte er weiter, brachte seinen Gegner in der Zeitnotphase völlig aus dem Konzept und fand tatsächlich noch ein Matt mit Turm und Läufer. Die Schlußstellung wird in der nächsten Lupe veröffentlicht.

Jovans Kommentar: "Pitschi patschi in Karatschi!" Es stand 4-3.

Da der PSC noch auf den Klassenerhalt hoffte, wurde die letzte Partie von SF Heine abgebrochen. Seine Ausdauer wurde jedoch belohnt, da sein Gegner mit Gewalt versuchte, eine Remisstellung noch zu gewinnen, und damit Schiffbruch erlitt. Endstand: 5-3 für Ricklingen!

Erst Tage später erfuhren wir dann von der Niederlage des SV Vahrenwald gegen Kleefeld, die uns noch den Vizemeistertitel bescherte.

Die Abschlußtabelle 88/89, Verbandsliga Süd:

1.	SVg. Hannover II	16- 2	52,5	Aufsteiger
2.	SK Ricklingen I	12- 6	38,5	
3.	SV Vahrenwald I	11- 7	41,5	
4.	Hannoverscher SK II	11- 7	37	
5.	SC Buchholz I	10-8	37	
6.	SV Springe I	10- 8	37	
7.	SF Hannover II	7-11	28,5	
8.	Kleefelder SK I	6-12	29	Absteiger
9.	PSC Hannover II	4-14	31	Absteiger
10.	SK Seelze I	3-15	28	Absteiger

Das Bild der Verbandsliga wird sich in der nächsten Saison kräftig verändern:

Als Absteiger kommt Berenbostel I, als Aufsteiger Laatzen I und Isernhagen I in die Staffel. Dazu kommen noch Lehrte II und Hänigsen I aus dem Nachbarbezirk Braunschweig.

Angesichts unserer guten Leistung in dieser Saison können wir uns zumindest Hoffnung auf einen Wiederaufstieg in die Landesliga machen, zumal wir durch den Heimkehrer **Norbert Schumacher** verstärkt werden.

Zum Abschluß nun die Einzelergebnisse:

1.	Hacks	6	-	3	66,6	%	111
2.	Ebert	2,	5-	3,5	41,6	%	
3.	Dr. Theis	5	-	4	55,5	%	
4.	Arntz	4	-	3	57,1	%	
5.	Müller	3	-	5	37,5	%	
6.	Bialkowski	5	-	3	62,5	%	11
7.	Peper	3	-	5	37,5	%	
8.	Kovacev	5	-	3	62,5	%	!
9.	Heine	1,	5-	1,5	50,0	%	
10.	Narten	3,	5-	1,5	70,0	%	111

II. Mannschaft - Saisonausklang

Die Hypothese (läuft alles programmgemäß .../ Lupe 34) wurde durch die Ergebnisse des 8. und 9. Spieltages verifiziert.

Während wir am 8. Spieltag gegen Buchholz II 5 : 3 gewannen, mußte Wennigsen I eine 3 : 5 Niederlage gegen Gruppenfavorit HSK III einstecken. Am letzten Spieltag kassierten wir bei Calenberg II mühelos 5,5 Punkte, 3 volle Zähler, weil die Gegner fehlten, 5 Blitzremisen, weil das Wetter so schön war und dieser Spieltag nur doch für die Statistik wichtig war. Übrigens konnte Springe II an diesem unserem last and least Mannschaftskampftag mit einem 4 : 4 (gegen den großen HSK) den Kopf gekonnt aus der Abstiegsschlinge ziehen, toll, toll!

Eine glückliche Hand bewies unser Spielausschuß mit seiner Mannschaftsaufstellung: Die Spieler an den Brettern 1 - 4 waren erfolgreich
wie nie zuvor, das "Mittelfeld" Ripoll/Willeke gab in 16 Partien
nur 2,5 Punkte ab, hier ist ein Riesenlob allemal angebracht.
Mannschaftsspielstärke bewiesen unsere "Ersatzspieler" Martens und
Pistorius, die bei fünf Einsätzen keinen vollen Punkt abgaben und
3,5 Brettpunkte einspielten. SF Backhaus bekam aus dem Füllhorn
Fortunas in dieser Saison rein nichts angeboten, der fleißige
Punktesammler des vergangenen Jahres (6 aus 7 !!) ging diesesmal
nahezu leer aus. Vorbildlich seine Einsatzbereitschaft, hatte
er sich vor Saisonbeginn quasi nur für den Fall des Personalmangels
zur Verfügung gestellt. Das Ergebnis Martin Gerß spricht wieder
für sich.

"Wenn alles so glorreich läuft, warum steigt Ihr dann nicht auf?"
höre ich schon einen Abiturienten fragen. Nun, im wichtigsten Spiel
gegen den HSK fehlten drei unserer Besten; die Vorbereitung auf die
Mannschaftskämpfe fehlt insgesamt, nach der Sommerpause (und Schachpause) sollte man sich gezielt warmspielen. Analysen der Mannschaftspartien werden leider nur selten durchgeführt, usw. usw. Im nächsten
Jahr wird's hoffentlich anders! - Daß die II. im nächsten Spieljahr
ihr Gesicht verändern wird, ist so gut wie sicher: Spieler der
Dritten drängen nach oben, vielleicht gibt es auch 'mal einen Gastspieler aus der Ersten, Vereinswechsel dezimieren u.U. den Stamm der

Mannschaft ebenso, wie die berühmten Perlen unter den Säuen ein Problem werden könnten.

Als Mannschaftsführer der Saison 82/89 bedanke ich mich für die überwiegend gute Zusammenarbeit bei allen Beteiligten!

d.b.

Einzelergebnisse der II. Mannschaft / BMM 88/89

	HSK	мüн	WEN	SPR	BEM	MÜN	GLEI	вин	CAL	Pkt	90
l.Kirchgessner	*	OW	= S	*	ls	= s	*	= S	+ _W	3,5/6	58,3
2.Menzel	= S	+ s	Ow	= W	= w	1 _w	ls	Ow	= s	5 /9	55,6
3.Kandelhard	= W	= _W	1 _s	= S	= S	Os	lw	*	= W	4,5/8	56,3
4.Heine	= S	*	*	1 _w	1 _w	= w	*	l _s	*	4 /5	80,0
5.Narten	*	1 _s	*	= S	*	*	*	*	*	1,5/2	75,0
6.Ripoll	Ow	lw	lw	lw	1 _s	1 _s	ls	1 _w	1 _s	8 /9	88,9
7.Willeke	*	l _s	= S	1 _s	1 _w	= w	*	ls	= W	5,5/7	78,6
8.Gerß	Os	+ W	*	lw	*	1 _s	1 _w	lw	*	5 /6	83,3
9.Backhaus	Ow	*	Ow	Os	*	*	Os	Os	= S	0,5/6	8,3
lo.Berlin	Os	1 _s	Os	*	ls	lw	lw	= W	+ W	5,5/8	68,8
ll.Martens	= W		lw							1,5/2	75,0
12.Pistorius					lw		= S		= s	2 /3	66,7
Gesamtergebnis	: 2	6,5	4	5,5	7	5,5	5,5	5	5,5	46,5	64,6

Abschlußtabelle

Bezirksklasse Süd

HSK III	17	: 1	53,0
SK Ricklingen	15	: 3	46,5
Wennigsen I	15	: 3	44,0
Bemerode I	9	: 9	30,0
Bad Münder I	8	:10	36,5
Calenberg II	7	:11	34,5
Gleidingen I	7	:11	31,5
Springe II	6	:12	35,0
Buchholz II	6	:12	33,5
.Mühlenberg I	0	:18	15,5
	SK Ricklingen Wennigsen I Bemerode I Bad Münder I Calenberg II Gleidingen I Springe II Buchholz II	SK Ricklingen 15 Wennigsen I 15 Bemerode I 9 Bad Münder I 8 Calenberg II 7 Gleidingen I 7 Springe II 6 Buchholz II 6	SK Ricklingen15 : 3Wennigsen I15 : 3Bemerode I9 : 9Bad Münder I8 :10Calenberg II7 :11Gleidingen I7 :11Springe II6 :12Buchholz II6 :12

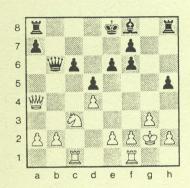


Sacharow - Laes (Fernpartie 1983/84)

Es folgte: 1. f7! Df7: 2. Db8+ Dg8 3. De5+ Sg7 4. Df6! Schwarz gab auf, denn seine Dame muß nach einer Galgenfrist von wenigen Bauernzügen unweigerlich ziehen.

Hätten Sie 's gesehen?

Gerade noch rechtzeitig ist mir eingefallen, daß in eine ordentliche Schachzeitung ja auch ein paar Diagramme bzw. Partien gehören. Die Lösungen zu den nachfolgenden kleinen Aufgaben findet Ihr auf der letzten Seite.



Weiß am Zug



Weiß am Zug



Weiß am Zug

Arntz-Schmidle, 12.3.89, Polizei II - SKR I
Schwarz hatte völlig unmotiviert einen Angriff gestartet und dabei seine Entwicklung vernachlässigt:
1. Sf3 d5 2. g3 c6 3. Lg2 Sf6 4. d4 Lf5
5. 0-0 h5 6. c4 Dc8 7. cd5 cd5 8. Sc3 Lh3
9. Lg5 Lg2: 10. Kg2: e6 11. Tc1 Sc6 12. Se5 Dd8

13. Da4 Db6 14. Sc6: bc6 15. Lf6: gf6

Der nächste Zug zwingt Schwarz zur Aufgabe!

Dr. Schmidt-Arntz, 29.11.81, Springe I - SKR I
Weiß zog 39. Dd7 und wurde nach 39. Df2:+
40. Kh3 Df1+ 41. Kh4 Th2:+ 42. Kg4 h5+
43. Kg5 Df6# mattgesetzt. Wie hätte er sich aus
seiner mißlichen Lage befreien können?

Krekel-Arntz, 29.1.89, HSK II - SKR I

Kennen Sie auch die Situation, wo man die Brücken hinter sich abbricht, weil man sowieso nichts mehr zu verlieren hat? So war es hier Schwarz ergangen: Nach einer schlechten Eröffnungsbehandlung hatte er sich ganz auf den Königsangriff konzentriert.

23. Ta8-c8 24. Sc7xd5 Dh4-g5 waren die letzten Züge. Schwarz hoffte jetzt, nach dem Rückzug des nach d5 gelockten Springers mit Tempo Th6-g6 spielen zu können. Leider machte ihm Weiß mit einem hübschen Zug einen Strich durch die Rechnung.

III .Mannschaft

Zum Saisonabschluß läßt sich eigentlich nicht mehr viel berichten. Die letzten beiden Spiele wurden mühevoll mit 4.5:3.5 gewonnen , aber da Laatzen sich keinen Ausrutscher mehr leistete, reichte es nur zum dritten Platz. Trotzdem kann man mit dieser Plazierung ganz zufrieden sein .da die Staffel doch mindestens fünf gute Mannschaften hatte und der Aufstiegskampf spannend wie nie war.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Schachfreunden bedanken, die für die dritte Mannschaft gespielt haben und trotz manch anderer Termine es ermöglicht haben immer mit kompletter Mannschaft anzutreten.

Als überragenden Einzelspieler möchte ich SF Dannenberg hervorheben , der 7.5 aus 9 holte und dies noch mindestens ein Brett höher als gemeldet. Die 5.5 aus 8 von SF Behrendt an Brett 1 verdienen ebenfalls Anerkennung.

Hier noch kurz die Statistik

8.Spieltag: PSC 4 - SKR 3 3.5:4.5 (Hulsch = , Martens 1 , Pistorius 1, Dannenberg 0.5, Stenzel 1. Weber 0, Creite 0.5, Reinhold 0)

9.Spieltag: SKR 3 -Calenberg4 4.5:3.5 (Behrendt 1, Brune 0.5, Hulsch 1, Dannenberg 1, Stenzel 0. Weber 1, Creite 0, Reinhold 0)

<u>Abschlußtabelle</u>	:		Haaczon 2	14:4 13:5
		_	D: 11:	10 5

	1000011		
2.	Anderten 1	13:5	43.0:29.0
3.	Ricklingen 3	13:5	38.5:33.5
4.	Kleefeld 2	11:7	40.0:32.0
	HSK/Post 4	11:7	40.0:32.0
6.	Arnum 1	11:7	37.5:34.5
	Blinden 2	6:12	31.0:41.0
	Calenberg 4	5:13	30.0:42.0
	Polizei 4	4:14	29.5:42.5

2:16

46.0:26.0

24.5:47.5

Einzelergebnisse: III.Mannschaft 38.5 aus 72 = 53.5 %

10. Döhren 2

1.Dannenberg	7.5	aus	9	9.Bepler	1	aus	1
2.Behrendt	5.5	aus	8	10.Kohler	1	aus	2
3.Stenzel		aus		11.Imcke	0.5	aus	1
4.Hulsch	4+	aus	8+	12.Creite	0.5	aus	2
Weber	4	aus	8	Sievers	0.5	aus	2
6.Brune	3.5	aus	7	14.Dr.Buck	0	aus	1
7.Martens	2	aus	4	15.Reinhold	0	aus	3
8.Pistorius	2	aus	6				

IV. Mannschaft

Trotz einer 3-5 Niederlage am letzten Spieltag schaffte die vierte Mannschaft den Aufstieg in die Kreisliga!

Herzlichen Glückwunsch dem Mannschaftsführer Wieslaw Milewski, der einen ausführlichen Bericht in der nächsten Lupe folgen lassen wird, und seinen Mitspielern.

Hier zumindest die Abschlußtabelle der Kreisklasse Süd:

1.	Ricklingen 4	45,5	16	-	2
2.	Mühlenberg 2	45	14	-	4
3.	Pattensen	43	12	-	6
4.	Buchholz 3	42	12	-	6
5.	Weiß-Blau 2	41	12	-	6
6.	Polizei 5	35	7	-	11
7.	Anderten 2	33	6	-	12
8.	Ustra	30	6	-	12
9.	Laatzen 3	32,5	5	-	13
10.	Kleefeld 3	12	0	-	18

Schnellturnier - Schnellturnier - Schnellturnier - Schnellturnier

Nun schon zum dritten Mal findet im April wieder das beliebte Schnellturnier statt. Zur Erinnerung: Jeder Spieler hat 15 Minuten pro Partie, nach einer halben Stunde ist also eine Runde vorbei.

Gespielt wird nach Schweizer System, und zwar ca. 10 Runden. Mitmachen sollte jeder, der nur irgendwie die Klötzchen schieben kann, denn je mehr dabei sind, desto mehr Spaß macht es! (Das gilt übrigens auch für unsere Jugendlichen!)

Hier nun die Termine: Gespielt wird am 14. und 21. April 1989 jeweils ab 19.00 Uhr.

Kein Startgeld - viele Preise!

Dähne - Pokal 89

Ein Turnier für alle – ausgerichtet vom Schachbezirk Hannover – Spielort: Freizeitheim Vahrenwald – KO-System – Runden am 8.4., 20.5., 3.6. 24.6. – Meldeschluß am 8.4. um 14.00 Uhr im Spiellokal – Startgeld leider 5 DM – weitere Informationen siehe Aushang – macht einfach mit!

Aktuelle Blitzturnierergebnisse * aktuelle Blitzturnierergebnisse * ak

Vereinsblitzmeist vom 16. Dezember		Osterblitzturnier vom 23.3.1989	
1. Hacks	- Pkt. 1,5	1. Schumacher	- Pkt. 1
2. Arntz	2,5	2. Hacks	1,5
3. Kovacev	3	3. Ripoll	1,5
4. Peper	3,5	4. Arntz	4
5. Ripoll	4	5. Müller	5
6. Behrendt	5	6. Theis	5,5
Bialkowski	5	7. Behrendt	7
8. Kandelhard	5,5	8. Berlin	9
9. Kirchgessner	6,5	Narten	9
lo.Naacke	7,5	lo.Kirchgessner	9,5
ll.Rasche	8	ll.Ebert	10
12.Sievers	8,5	Naacke	lo
Hulsch	8,5	13.Backhaus	11
Berlin	8,5	14.Dannenberg	11
15.Schmalz	9,5	15.Zolnierz	12
16.Narten	10	Pistorius	12
17.Stenzel	10,5	Sievers	12
18.Gessler	11	Weber	12
19.Pye	12	19. Gerß	12,5
Backhaus	12	Pye	12,5
21.Dannenberg	13	21.Kohler	13
22.Vespermann	13,5	22.Vespermann	13
Pistorius	13,5	23.Milewski	15,5
24.Weber	14		
Becker	14		

Beide Turniere konnten aus Zeitmangel nicht beendet werden, deshalb die Abrechnung nach Minuspunkten. Im ersten Turnier wurden 7 - 8 Partien nicht gespielt, im zweiten Turnier waren es 3 - 4 Partien. Turniere mit über 20 Teilnehmern werden wohl in zwei Gruppen durchgeführt werden müssen.

Bei der Vereinsblitzmeisterschaft gab es Sachpreise für die Plätze 1 - 4, sowie für drei SF, die durch das Los ermittelt wurden.

SKR I - Statistik - soweit in der 'Lupe' dokumentiert

Bei der Lektüre der Gesamtausgabe unserer Schachlupe hat SF Stefan Hacks eine sehr interessante Statistik über das Abschneiden der ersten Mannschaft aufgestellt, die hier auszugsweise veröffentlich wird:

Saison	Mannschaftspunkte	Platz	Anmerkungen
82/83	10 - 10	?	Bezirksliga
83/84	15 - 3	1.	Aufstieg in die Landes-
			liga Nord
84/85	13 - 5	2.	1,5 Brettpunkte fehlen
			zum erneuten Aufstieg
85/86	11 - 7	5.	"Aufstieg" - Landesliga Süd
86/87	7 - 11	8.	Abstieg - Verbandsliga
87/88	11 - 7	4.	naja
88/89	12 - 6	2.	immerhin Vizemeister
	79 - 49		

Gespielt wurden 64 Mannschaftskämpfe gegen 32 verschiedene Teams. Es gab 33 Siege, 13 Remisen und 18 Niederlagen.

Folgende Spieler wurden eingesetzt:

Arntz Kovacev Müller Peper Hacks Dr. Theis Schumacher Narten Ripoll Willeke Heine Bialkowski Ebert Kirchgessner Henze Gerß Stenzel	61 61 56 50 47 35 30 25 20 16 14 13 3	Einsätze	30,5 21,5 30,0 27,0 33,0 33,5 22,5 16,5 10,0 5,0 7,0 9,0 9,0 7,0 2,0 0,5 0,5	Pu	nkte
	510	t	264,5	=	52 %

Es fehlen kampflos verlorene Partien von SF Arntz (gegen Buchholz 88/89) und SF Schumacher (gegen Sulingen 82/83).

Wenn genügend Interesse besteht, könnten wir mal daran denken, eine gebundene Gesamtausgabe der 'Lupe' herauszugeben. Ein Exemplar würde ca. 45,-- DM kosten.

" Ewig währt am längsten " (Kurt Schwitters)

Mittlerweile kaum mehr wegzudenken aus dem SKR-Vereinsleben ist die dazugehörige Zeitung – unsere 'Lupe'. Vor ziemlich genau sieben Jahren, am 24.April 1982 (Redaktionsschluß) begann das Unternehmen mit einer fünfseitigen Startnummer (Auflage: 45). Zunächst noch namenlos, hieß das Kind dann beginnend mit der dritten Ausgabe: "Die Schachlupe". (Übrigens stammte der Name von SF Willeke, das Titelemblem zeichnete SF Narten) Inzwischen sind wir bei 35 'regulären' und einigen Extra-Ausgaben angelangt, die Auflage ward gesteigert, die Vereinszeitung hat sich etabliert.

Abgesehen von ihrer vorrangigen Funktion, die Mitglieder aktuell zu informieren, gewinnt die 'Lupe', wie ich meine, mit der Zeit noch zusätzliche Bedeutung. Mit den Jahren nämlich hat sie sich zu einer lückenlosen Chronik unseres Vereins gemausert. So jedenfalls mein Eindruck, als ich mir vor kurzem einen Sammelordner aller Ausgaben zu Gemüte führte. Dutzende von Ausgaben, Hunderte von Seiten, Berichte über Turniere, Ergebnisse, Mannschaftsaufstellungen etc. Das Ganze bekommt einen Hauch von historischer Dimension, für viele von uns verbirgt sich darin schon ein gut Teil eigener Lebensgeschichte.

Manches Mal murrten die Beiträger in der Vergangenheit, wenn eine neue Ausgabe geplant war. Schon wieder 'nen Bericht aus den Fingern saugen; interessiert das überhaupt, liest das überhaupt jemand?

Aber das beharrliche Prinzip, zumindest die äußeren Geschicke des Vereins as gut as possible dokumentieren zu wollen, hat sich m.E. angesichts dieses Resultats gelohnt.

Für die Zukunft wünsch' ich der "Schachlupe" weiterhin umfangreiche Ausgaben – alle Mitglieder (so ist's gedacht!) fordere ich auf, an dieser Mini-Historie mitzuweben! Wo sonst auch hätten Sie die Gelegenheit, so leicht und garantiert den Beifall der Nachwelt einzuheimsen (womit mein Motiv klar wäre)!

Warum ich Ihnen das alles ausgerechnet jetzt und hier erzähle!? - Nun, vorliegende Seite 11 der 35. Ausgabe ist zufälligerweise die seit ihrem Bestehen insgesamt 400. Seite 'Lupe'! Das hat was, oder?

Auflösungen von S. 10

1) Arntz - Schmidle: 16. Sd5: ! aufgegeben.

Auf 16. ed5 folgt 17. Tc6: Db2: 18. Tc8+ Ke7

19. De8+ Kd6 20. Tc6#.

Auch auf 16. Db7 gibt es keine Hoffnung mehr für

Schwarz. Probieren Sie mal selbst.

- 2) Dr. Schmidt Arntz: 39. Tf7:+! Kf7: 40. Dd7+ Schwarz darf wegen c8D+ nebst Verlust der Da7 nicht zurück auf die achte Reihe.
- 3) Krekel Arntz: 25. Df5! Erzwingt wegen des Angriffs auf den Tc8 den Damentausch: 25. Df5: 26. Se7+ Kf8 27. Sf5: und mit einem Bauern weniger und einem schwachen auf c6 verlor Schwarz später.

Bezirksblitzmannschaftsmeisterschaft

Bei der diesjährigen Blitzmeisterschaft auf Bezirksebene war der SKR mit zwei Teams vertreten.

Ric 1 in der Besetzung Kovacev - Arntz - Ripoll - Behrendt kam mit 9:5 Punkten in das B-Finale, wo es allerdings nur zu einem Platz in der unteren Tabellenhälfte reichte.

Die Einzelergebnisse:	Kovacev	15	aus	28	=	54	%
	Arntz	18,5	aus	28	=	66	%
	Ripoll	16	aus	28	=	57	%
	Rehrendt	14	alls	26	=	54	%

Hinzu kommt noch SF Peper, der gegen Lehrte I einen Einsatz hatte. Erfreulich besonders das gute Ergebnis von Matthias Behrendt, der nicht nur im Blitzen bei uns im Verein den Anschluß an die Spitze gefunden haben dürfte.

Ric 2 mit den Spielern Berlin - Kandelhard - Rasche - Gerß - Sievers gelang der Sprung in das C-Finale, wo man aber ebenfalls nicht sehr viele Punkte holte. Vielleicht warf auch deshalb einer der Spieler die Aufzeichnungen über die Einzelergebnisse in die Mülltonne, so daß sie hier nicht aufgeführt werden können.

Christoph Arntz